

CHECKLISTE: DREH EINES ERKLÄRVIDEOS

Erklärvideos erläutern komplexe Themen auf unterhaltsame und leicht verständliche Weise. Was beispielsweise Steuerberater tun, ist manchen Jugendlichen ein Rätsel. Dabei hat der Beruf viel zu bieten: Er ist abwechslungsreich, zukunftssicher und ermöglicht einen guten Verdienst. Doch was genau macht ein Steuerberater und wie wird man Steuerberater? Diese und andere Fragen sollen mithilfe von selbst produzierten Erklärvideos beantwortet werden. Die hierfür notwendige Technik hat fast jeder in der Tasche: ein Smartphone.

WAS IST EIN ERKLÄRVIDEO?

Komplexe Themen werden in Erklärvideos anschaulich visualisiert, zum Beispiel mit so genannten Live Scribbles, bei denen während des Videodrehes live gezeichnet wird. Andere Erklärvideos verwenden beispielweise aufwändige 2-D- oder 3-D-Animationen. Eine relativ leicht umzusetzende Variante des Erklärvideos ist das Tischvideo, auch als Legetechnik bekannt. Hierbei wird selbst erstelltes Material verwendet, zum Beispiel Handzeichnungen, Ausdrucke oder Fotos. Überlegungen zum Urheberrecht sind unnötig, da alle Materialien selbst produziert werden. Die Kamera ist beim Drehen eines Tischvideos idealerweise auf einem

Stativ senkrecht über dem Tisch angeordnet, sodass eine gute Aufsicht gegeben ist. Während der Videoproduktion werden die Zeichnungen, Fotos oder anderes Material auf der Tischfläche in den Kamerabereich geschoben und wieder entfernt. Gleichzeitig wird erklärender Text gesprochen. Grundlage hierfür bildet ein so genanntes Storyboard. Ein solches Erklärvideo wird am besten von mehreren Menschen erstellt: einem/r Sprecher/in, einem/r Materialbeweger/in und einem/r Kameramann/frau. Wie dies tatsächlich funktioniert, kann man hier sehen: <https://youtu.be/h8nbTLNrKa4>

ARBEITSSCHRITTE ZUR ERSTELLUNG EINES ERKLÄRVIDEOS

1. DAS VIDEO PLANEN

- ✓ Themenschwerpunkt für das Erklärvideo wählen. Mögliche Fragestellungen: Was macht ein Steuerberater – und warum? Wie werde ich Steuerberater – und warum? Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz bei einem Steuerberater?
- ✓ Arbeitsgruppen bilden: Drei bis fünf Schüler/innen erstellen jeweils ein Erklärvideo zu einem selbst gewählten Themenschwerpunkt.
- ✓ Recherche: Die Arbeitsgruppe erschließt sich den eigenen Themenschwerpunkt inhaltlich, zum Beispiel mithilfe von Onlinequellen und zur Verfügung gestellten Hintergrundmaterialien.
- ✓ Kernaussagen formulieren: Das Video sollte alle unten stehenden Leitfragen (siehe Anleitung/Arbeitsblatt 2) beantworten. Zielgruppe sind Schüler/innen im selben Alter wie die Filmemacher.
- ✓ Details zum Videodreh festlegen: Ort, Zeit, nötiges Equipment (Technik, Lampen etc.) besprechen und notieren.

Praxistipp! Ein gutes Erklärvideo konzentriert sich auf wenige Kernaussagen und dauert nicht länger als fünf bis höchstens zehn Minuten.

2. DIE INHALTE ENTWICKELN

- ✓ Storyboard erstellen: Szenenreihenfolge, bildhafte Skizzen und Sprechertexte festlegen. Die Texte werden beim Videodreh gleichzeitig zu den Bildern gesprochen.
- ✓ Material erstellen: Eigene Handzeichnungen, Ausdrucke, eigene Fotos, Knetfiguren oder reale Gegenstände können das Thema veranschaulichen. Das verwendete Material sollte im richtigen Größenverhältnis zueinander stehen.

Praxistipp! Erklärvideos werden am besten durch einfaches, selbst erklärendes Material veranschaulicht. Die eingesprochenen Sätze sollten möglichst kurz sein und eine klare, präzise Sprache verwenden.

3. DAS VIDEO DREHEN

- ✓ Aufgaben verteilen: Rollen wie Regie, Licht, Kamerafrau/-mann, Materialbeweger/in, Sprecher/in einzelnen Personen zuordnen.
- ✓ Equipment festlegen: Organisieren, wer welche Ausrüstung und welches Material mitbringt, zum Beispiel Smartphone, Ladekabel, Stativ (alternativ Bücherstapel und lange Lineale), Lampe, ggf. weißer Tonbogen (als

Hintergrund), Material (Handzeichnungen, Fotos etc.), Ausdruck des Storyboards.

- ✓ Testlauf starten: Bis sich alle eingespielt haben, sind mehrere Probeläufe notwendig. Hier ist Geduld notwendig, denn jeder kann sich einmal vertun.
- ✓ Großformatig filmen: Das Material sollte die abgebildete Tischfläche ausfüllen, damit im Video alles gut erkennbar ist.

Praxistipp! Das Erklärvideo sollte wackelfrei und ohne störende Hintergrundgeräusche produziert werden. Der Tisch sollte hell ausgeleuchtet sein, entweder mithilfe von Tageslicht oder einer hellen Lampe.

4. DAS VIDEO VERÖFFENTLICHEN

- ✓ **Video bearbeiten:** Die Videos können noch nachbearbeitet werden, zum Beispiel, um einen Vorspann oder Abspann hinzuzufügen oder um Fehler bei der Produktion auszugleichen. Hierfür gibt es kostenlos verfügbare Schnittprogramme – sowohl für den PC als auch für das Smartphone:

kostenlose Videoschnitt-Software für den PC:

- Windows Movie Maker (integriert in Windows XP und Windows Vista; seit Windows 7 kein Systembestandteil mehr)
- Avidemux: www.chip.de/downloads/Avidemux-64-Bit_65944524.html

kostenlose Videoschnitt-Apps fürs Smartphone:

- iMovie (fürs iPhone): <https://itunes.apple.com/de/app/imovie/id377298193?mt=8&ign-mpt=uo%3D4>
- Quik (für Android-Smartphones): <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.stupeflix.replay&hl=de>

- ✓ **Video hochladen:** zum Beispiel auf den Schulserver, auf einen File-sharing-/Cloud-Dienst (wie Dropbox) oder bei YouTube. Die Videos sollten vorab mithilfe eines Schnittprogramms in ein gängiges, einheitliches Format übertragen werden, zum Beispiel mp4, mpg, mov, wmv oder Ähnliches.

Praxistipp! Wenn die Erklärvideos bei YouTube hochgeladen werden sollen, ist es sinnvoll, hierfür einen eigenen YouTube-Kanal zu erstellen. Dann sind alle Videos in einem Kanal gebündelt verfügbar. Später können weitere Videos problemlos hinzugefügt werden. YouTube hat hierzu eine Hilfeseite eingerichtet: <https://support.google.com/youtube/answer/1646861?hl=de>. Bei YouTube gibt es außerdem etliche Hilfevideos zu diesem Thema: <https://youtu.be/XuKvqjy9rgI>. Unter www.klicksafe.de/materialien gibt es Leitfäden, die erklären, wie man seine Privatsphäre in digitalen Netzwerken schützt.